

# RUNDSCHREIBEN

06. Dezember 2011



**Hausärzterverband Berlin und  
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

[www.bda-hausaerzterverband.de](http://www.bda-hausaerzterverband.de)

[info@bda-hausaerzterverband.de](mailto:info@bda-hausaerzterverband.de)

***Liebe Kolleginnen und Kollegen,***

## **Sturm im Wasserglas?**

Zunächst die gute Nachricht. Dem Landesverband geht es gut.

Viele Delegierte im Verband waren der Meinung, nach langer Zeit der Zusammenarbeit nun getrennte Wege gehen zu sollen. Insbesondere die unterschiedlichen Bedürfnisse in der Metropole Berlin und dem dünn besiedelten Brandenburg ließen an einer einheitlichen Marschrichtung zweifeln. Der neue Brandenburger Verband in Gründung hat mobilisiert. Und jetzt die Überraschung: von den 520 Mitgliedern hatten nur 126 Mitglieder von einer in der Satzung vorgesehenen "Übertrittsregelung" Gebrauch gemacht. Die überwiegende Mehrheit der Brandenburger will offenbar im bisherigen Verband bleiben. Welche Konsequenzen das für möglicherweise zwei konkurrierende Hausarztverbände hat, ist noch nicht absehbar.

## **Was lange währt**

wird – hoffentlich - gut. Spätestens Ende Januar ist damit zu rechnen, dass die langwierigen Schiedsverfahren mit den Ersatzkassen zu den Hausarztverträgen endlich zum Abschluss kommen. Bei AOK/IKK sind wir auf gutem Wege, einen verhandelten Vertrag an den Start zu bringen. Wenn es keine unvorhersehbaren Ereignisse gibt, kann ab Quartal 2/2012 die Patienteneinschreibung für einen Großteil der Berliner Patienten (wieder) erfolgen. Eine wirksame Abrechnung in diesen Verträgen könnte dann zum Quartal 3/2012 erfolgen. Sie werden zum gegebenen Zeitpunkt von uns, bzw. der HÄVG detailliert informiert werden. Auch wenn es erhebliche, zermürbende Verzögerungen gab und wenn die Verträge aus unserer Sicht noch Mängel und Lücken haben, stehen wir zu der Hausarzt-zentrierten Versorgung als Selektivvertragsmodell. Lassen Sie uns gemeinsam die Chance auf eine bessere Versorgungslandschaft nutzen!

## **Offen und ehrlich.**

Die im Deutschen Hausärzterverband zusammengeschlossenen Landesverbände wollen Transparenz. Dazu wurde die HÄVG in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Dort kann kein "großer" Landesverband einen "kleinen" Landesverband überstimmen. Innerhalb der Landesverbände werden alle Schritte dargelegt und damit Transparenz hergestellt.

Die HÄVG hat die Aufgabe, die Ablauforganisation der HzV Verträge zu bewerkstelligen. Die Abrechnung erfolgt dann über ein separates Rechenzentrum. Dies ist zum Schutz der Daten vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Damit ist bei uns alles transparent und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

## **Weniger offen**

Wenn es stimmt, was *Kontraste* am 01.12.2011 berichtet hat, haben wir einen handfesten Skandal in der KV. Der Berliner KV-Vorstand hat laut Dienstvertrag beim Ausscheiden aus dem Amt und Wiederaufnahme der vollen Vertragsarztstätigkeit Anspruch auf ein Übergangsgeld von insgesamt über € 500.000. Da der Vorstand bei der letzten Wahl nun nicht ausgeschieden, sondern wieder gewählt worden ist, kommt das Übergangsgeld nicht zum Zug. Drei Mal darf geraten werden, was der Vorstand mit Unterstützung der Facharzt-Mehrheit der Vertreterversammlung nun versucht hat: eine

Umwidmung des Geldes in eine leistungsunabhängige Gratifikation. Die Aufsichtsbehörde hat eine Überprüfung eingeleitet.

Übrigens: die Hausarztvertreterin war gegen die Hausärzte erneut zur KV-Vorsitzenden gekürt worden.

### **Still und heimlich.**

Die KBV geht mit ihren eigenen Gesellschaften selbst in die Versorgung. Und dies nicht um in unterversorgten Gebieten die Versorgung zu sichern, sondern um Profite zu machen! Denn inzwischen hat ein Ableger (Patiomed AG) der KBV eigenen Aekulap-Stiftung ein MVZ in Duisburg übernommen. Laut Plan soll es im ersten Jahr bereits Gewinne geben. Dies geht nur wenn man "Rosinen pickt". Mit normaler Tätigkeit im KV System gelingt das niemals. Klar, daß die KV Vorständler dieses still und heimlich machen, denn ihnen fließen dann die Gewinne zu.

### **Das Ei des Kolumbus**

Stolz waren die KBV und einige Claqueure in den Ländern nach der Lektüre des neuen Versorgungsatlas. Man schien das Ei des Kolumbus weich gekocht zu haben. Endlich glaubte man anhand von kleinteiligen - bis auf wenige Häuserblöcke herunter gebrochen - Analysen die Unter- oder Überversorgung in den Griff zu bekommen. Wie wäre es, wenn unsere "Oberstrategen" einfach einmal in Praxen gehen und sich die Versorgung ansehen? Oder versuchen Sie doch einmal in einem angeblich überversorgten Stadtteil am Ende des Jahres einen Termin bei einem DMP-Facharzt zu bekommen. Da wurden schon akute Patienten weggeschickt, weil in der Praxis DMPs gemacht wurden. (hat der Verfasser selbst erlebt!)

### **Das Karussell dreht sich weiter**

Viele Kollegen und Kolleginnen fragen sich, ob gegen die neuen RLV/QZV Bescheide Widerspruch eingelegt werden soll, da die RLVs für 1/2012 nun wieder stark abgesenkt wurden. Die Hintergründe hat die KV noch nicht ausreichend dargestellt. Wenn Ihnen das n zuerkannte RLV/QZV nicht angemessen erscheint, können Sie zunächst fristwährend Widerspruch einlegen mit dem Hinweis auf laufende Musterverfahren des Berufsverbandes. Eine ausführliche Begründung kann dann nachgereicht werden. Im Zweifelsfall fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

### **Licht am Ende des Tunnels?**

Ich hatte wegen der Arzneimittelrichtgrößen einen Brief an die Schiedsstelle und an alle Krankenkassen in Berlin versandt. Sie finden das Schreiben auf unserer Homepage. Auch andere Berufsverbände und die KV waren aktiv. Jetzt gibt es einen kleinen ersten Lichtblick:

Die Höchstgrenzen sollen generell um ca. 8% angehoben werden. Auch bei den Praxisbesonderheiten sind Erleichterungen vorgesehen. In den nächsten Tagen wird entschieden werden.

Ein erster Lichtblick!

## **Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches 2012.**

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen



Dr. Wolfgang Kreischer  
Vorsitzender

**Die BDA Geschäftsstelle bleibt ab 23. 12. 2011 – 01.01.2012  
geschlossen**

## Anzeigen

**Cardio-M 12 Kanal EKG Gerät 1 Jahr alt, Kaum gebraucht, für 400 Euro zu verkaufen.**  
Tel. 030 7723077 - Dr. Vetter

**Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin zur Mitarbeit** in Praxis für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren in Berlin Wilmersdorf 20 Std/Woche **ab sofort gesucht.**  
Die Möglichkeit der späteren Praxisübernahme besteht- e-mail [Dr.Loeper@gmx.de](mailto:Dr.Loeper@gmx.de)

**Suche für mittelgroße Hausarztpraxis in Berlin-Hellersdorf in 2012 eine Vertretung** für 6 Monate, Beginn baldmöglichst, Einzelheiten unter 0177/4181061

**Ich suche eine WB-Vollzeitstelle(IPAM)für Allgemeinmedizin** in einer allgemeinmed. Praxis in den Innenstadtbezirken Berlins ab Februar 2012.  
Bisher vier Jahre Innere in Klinik sowie ambul.6Mon.Chir.u.3Mon.Allg..Bin zuverlässig,loyal u.die Arbeit mit den Patienten macht mir sehr viel Freude. Für Weiteres bitte Mail an: [ContemporaryBerlin@gmail.com](mailto:ContemporaryBerlin@gmail.com)

**Suche in Berlin KV-Sitz** für Allgemeinmedizin zum Einstieg in eine Gemeinschaftspraxis.  
[KVSitz-Berlin@web.de](mailto:KVSitz-Berlin@web.de)

**Fachärztin für Allgemeinmedizin mit eigenem KV-Sitz (Teltow)sucht Praxisräume in Teltow,** Kleinmachnow oder Stahnsdorf. Auch in schon bestehender Praxis für 20h/Woche.  
Zusatzbezeichnung: Psychotherapie, Naturheilverfahren.  
Auch Angebote in weiterer Umgebung.  
Kontakt unter Tel.:030/36460877

**Arzthelferin für große Hausarztpraxis** in Berlins Südwesten ab sofort **gesucht.**  
Handy: 0172/7189524

---

### **80 Stunden Psychosomatische Grundversorgung** **einschließlich Balintgruppenarbeit** **06.01.2012 - 13.07.2012 in Berlin**

Dieser Kurs wird als Weiterbildung von der Ärztekammer Berlin gemäß WBO anerkannt.  
Damit werden zugleich die Qualifikationsvoraussetzungen zur Durchführung der Psychosomatischen Grundversorgung nach den Gebührenordnungsnummern 35100 und 35110 in der vertragsärztlichen Versorgung erfüllt. Teilbelegungen sind möglich. Programmanforderung: Renate Hennings, 030 3137827 oder [info@bda-hausaerzteverband.de](mailto:info@bda-hausaerzteverband.de)

---

## **Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA) zu einem Beitrag von Euro 240, - jährlich, angestellte Ärzte 150 €, a. o. Mitglieder zahlen Euro 120 € jährlich, arbeitslose Ärzte 60 € jährlich, Weiterbildungsärzte beitragsfrei

.....  
(Name)

(Vorname)

.....  
(Geburtsdatum)

(E-Mail Adresse)

.....  
(Telefon)

(Fax)

.....  
(Anschrift: Straße / PLZ / Ort)

.....  
(Arzt/Nummer)

Datum, Unterschrift